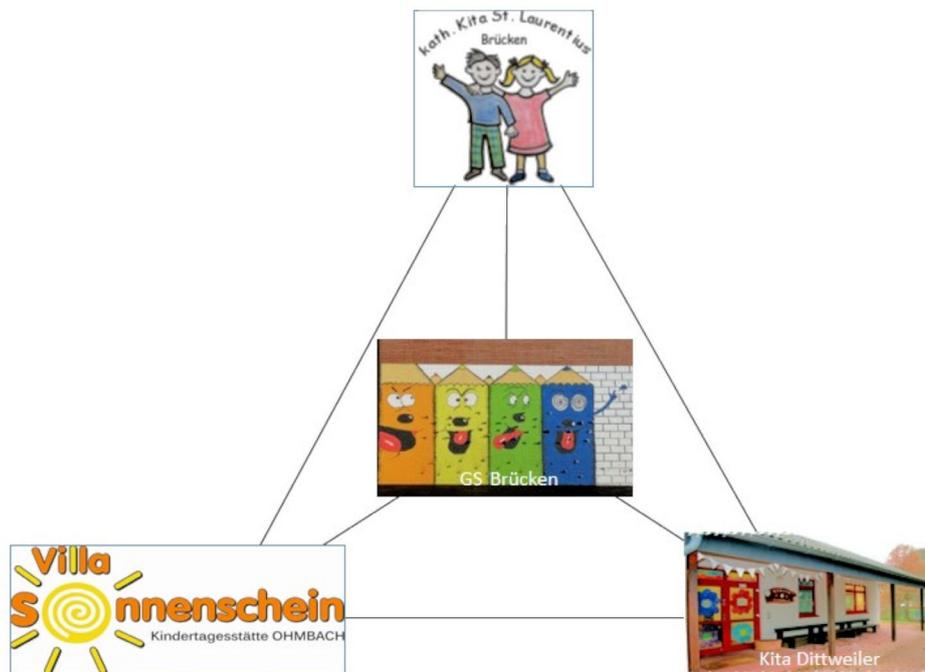


Kooperationsvereinbarung

des Netzwerkes

# Brücken



**Inhaltsverzeichnis**

Inhaltsverzeichnis ..... - 2 -  
Gültigkeit dieser Vereinbarung ..... - 2 -  
Unser gemeinsames Leitbild ..... - 3 -  
Akteure ..... - 3 -  
    Planungsgruppe      Stand : 06.09.2016 ..... - 3 -  
Kooperationsstandards ..... - 4 -  
Kooperationskalender ..... - 4 -  
Gemeinsam vereinbarte Basiskompetenzen ..... - 5 -  
Handlungsfelder / Projekte ..... - 8 -  
    Tandemfortbildungen ..... - 8 -  
    Durchgeführte Projekte ..... - 8 -  
Anhang ..... - 8 -  
    Tagungen der Planungsgruppe ..... - 8 -  
    Protokolle ..... - 8 -

**Gültigkeit dieser Vereinbarung**

Zur Abänderung dieser Vereinbarung bedarf es eines gemeinsamen Beschlusses.

## Unser gemeinsames Leitbild

Im letzten Kindergartenjahr wollen wir den Kindern durch regelmäßigen Besuch der Schule die Möglichkeit geben, die Lehrer, die Örtlichkeiten und die Abläufe kennenzulernen, um ihnen so den Übergang zu erleichtern.

Wir wollen das einzelne Kind durch die Arbeit an gemeinsam vereinbarten Basiskompetenzen kontinuierlich fördern.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Kooperation soll die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten, Schule und den Eltern sein.

## Akteure

- Grundschule Brücken
- Kath. Kindertagesstätte „St. Laurentius“ Brücken
- Komm. Kindertagesstätte „Villa Sonnenschein“ Ohmbach
- Komm. Kindertagesstätte „Blütenzauber“ Dittweiler
- Moderator, z.Zt. Dieter Schneider

## Planungsgruppe

Stand : 15.10.2018

Institution	Vertreter/in	E-mail
GS Brücken 06386-6410 gs-bruecken@vgsk.de	Frau Borst Klassenleitung 1	sanne.borst@web.de
Kita Brücken <a href="mailto:kita.bruecken@bistum-speyer.de">kita.bruecken@bistum-speyer.de</a> 06386-6405	Frau Conrad Frau Lensch-Herrmann Frau Brauer	
Kita Ohmbach 06386-3049970 kiga@ohmbach.com	Frau Becker Frau Wieder	
Kita Dittweiler 06386-7518 kiga@dittweiler.de	Frau Wolf	
Dieter Schneider 06394-790		dieter.schneider.nsb@t-onlie.de

## Kooperationsstandards

Da die jeweils zur Verfügung stehende Zeit naturgemäß sehr eingeschränkt ist, sollten die Aktivitäten zur Kooperation genau durchgeplant und terminiert sein. Folgende Standards sollen dabei helfen:

Standard	Anmerkungen
Festlegen von Verbindlichkeiten	Wer macht was, bis wann, mit wem
Feste Planungsgruppe	Feste Kooperationsbeauftragte aus allen Institutionen
NW-Treffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Roulierend</li> <li>• Protokoll: Die Institution, bei der das vorherige Treffen stattgefunden hat</li> <li>• Protokollant oder Protokollantin versendet an alle.</li> <li>• 3-mal pro Jahr, neuer Termin wird am Ende des Treffens vereinbart.</li> <li>• Einladung: 14 Tage vorher durch die ausrichtende Institution</li> <li>• Moderation: Die einladende Institution</li> </ul>
Gegenseitige Hospitationen	Ein- bis zweimal pro Jahr
Anlegen und Pflegen einer Kooperationsmappe	<p>In allen beteiligten Institutionen Aufmerksam machen aller Kollegen Weitergabe an alle „Neuen“ Zugang auch für Eltern</p> <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Kooperationsvereinbarung</li> <li>• Protokolle aller Kooperationstreffen</li> <li>• Zusätzliche Vereinbarungen, sofern sie nicht Bestandteil der schriftlichen Kooperationsvereinbarung sind</li> <li>• Sammlung gelungener gemeinsamer Projekte</li> </ul>
Aktualisieren des bestehenden Kooperationskalenders	
Transparenz sichern	Info der Gesamtkonferenz, der Teams, der Eltern

## Kooperationskalender

Wann	Was	Ort	Verantwortlich
Di nach den Sommerferien	Einschulungsgottesdienst	Ev. Kirche Brücken	Kita und GS
September	Schuleinschreibung	GS	VG in Koop mit GS
2 – 3 Wochen	Gemeinsamer Elternabend	GS	Alle

Wann	Was	Ort	Verantwortlich
nach den Sommerferien			
Letzter Tag vor Herbstferien	Erntedankgottesdienst	Kath. Kirche Brücken	Kita Brücken
Nach den Herbstferien	Erz. besuchen die 1. Klassen	GS	GS
Ab Herbstferien	Besuch der VorschülerInnen im Sportunterricht. Vorschulunterricht anschließend in der Schule	GS	Kitas
Dez – Feb	Theatervorstellung oder Märchen- erz.	GS	GS
April	Schulveranstaltung evtl. mit Einbeziehung der Kitas	GS	GS
Nach Osterferien	Einschulungsgespräche	Kitas	LehrerInnen
Ab Mai	Schuluntersuchungen	Gesundheitsamt	Gesundheitsamt
4-6 Wochen vor den Sommerferien	Elternabend in der Schule für kommende Erstklässler	GS	GS
4-6 Wochen vor den Sommerferien	Schnuppertag	GS	LehrerInnen

Diese Kooperationsvereinbarungen gelten grundsätzlich. Bei wichtigen Änderungsgründen bedarf es der Zustimmung aller Beteiligten.

## Gemeinsam vereinbarte Basiskompetenzen

### Personalkompetenz

Resilienz  
Widerstandsfähigkeit  
Umgang mit Misserfolgen

belastbar sein  
mit Kritik umgehen können

Frustrationstoleranz  
mit Misserfolgen umgehen  
aus Fehlern lernen

gesundes positives  
Selbstbewusstsein



um Hilfe bitten

eigene Aufgaben



objektive Selbsteinschätzung

und Hilfe auch  
annehmen können

erkennen

(eigene Stärken und Schwächen kennen)

sich selbst organisieren  
(Turnen, Material)



sich als Teil der Gruppe wahrnehmen  
sich als Einzelner angesprochen fühlen

Zuhören können

Verantwortung für  
das eigene Handeln  
übernehmen

Achtung und Wertschätzung  
des eigenen und fremden Materials

### Sozialkompetenz

Personalkompetenz (-II-)



vertrauen aufbauen können

Ablösung von Bezugspersonen

eigene Bedürfnisse  
zurückstellen können

sich an Regeln halten können

Regelbewusstsein  
respektvoller Umgang

Rücksichtnahme

anderen Menschen gegenüber  
Verantwortung zeigen

Anderssein aushalten

Sensibilität und Achtung vor  
Andersartigkeit und Anderssein

### Sachkompetenz

Sprache:  
sich verständigen können

Anweisungen erfassen und ausführen

Sätze bilden können

Ausdauer/Leistungsbereitschaft

Merkfähigkeit

Orientierungsfähigkeit

Schwungübungen locker ausführen

Motorische Fähigkeit  
fein/grob

Körpergefühl entwickeln

Buchstaben Laute zuordnen können

Zahlen Mengen zuordnen können

Mathematik:

Grundkenntnisse (Mengen, zählen, Formen)

### **Methodenkompetenz**

Lernen lernen

Ziele erkennen

Wege finden

Arbeitsplatz gestalten

mit Hilfsmitteln umgehen können

mit Zeit umgehen

Ablenkungen ausblenden

Reflexion und Austausch

Erworbenes Wissen anwenden und übertragen

Gesprächsregeln einhalten können

## **Handlungsfelder / Projekte**

*Tandemfortbildungen*

*Durchgeführte Projekte*

## **Anhang**

### ***Tagungen der Planungsgruppe***

1. Mo, 24.11.2014  
Ergebnisse siehe Protokoll
2. Di, 24.02.2015  
Ergebnisse siehe Protokoll
3. Di, 28.04.2015  
Ergebnisse siehe Protokoll
4. Di, 22.09.2015  
Ergebnisse siehe Protokoll
5. Di, 24.11.2015  
Ergebnisse siehe Protokoll
6. Di, 16.02.2016  
Ergebnisse siehe Protokoll
7. Mo, 30.05.2016  
Ergebnisse siehe Protokoll
8. Di, 06.09.2016  
Ergebnisse siehe Protokoll

### ***Protokolle***